

P4, P5

Initiativen auf deutschen Golfplätzen

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat mit dem "Blühpakt Bayern" ein Projekt zur "Förderung des Schutzes der biologischen Vielfalt, insbesondere der Insekten" im Freistaat gestartet. Hier stellen wir Ihnen die Golfplätze vor, die den Blühpakt Bayern unterzeichnet und die Auszeichnung "Blühender Betrieb" erhalten haben.

Blühpakt Bayern

Im Jahr 2017 wurde eine Studie veröffentlicht, aus der hervorgeht, dass mehr als 75 % der Fluginsekten in den letzten 27 Jahren verschwunden sind.*. Als Reaktion auf diese schockierende Tatsache entwickelte die Bundesregierung im darauffolgenden Jahr den Aktionsplan Insektenschutz, der konkrete Maßnahmen wie Lebensraumverbesserung, -verjüngung und -vernetzung, reduzierten Pestizideinsatz und Maßnahmen gegen Lichtverschmutzung vorsah, um den weiteren Rückgang der Insekten zu stoppen. Der Inhalt dieses Plans führte später zu Änderungen des Naturschutzgesetzes, das als übergeordnetes Gesetz gilt.

Im süddeutschen Bundesland Bayern wurde 2018 der "Bayerische Blühpakt Bayern" ins Leben gerufen, der die Wiederherstellung der Insektenpopulationen und -vielfalt zum Ziel hat. Die Initiativen zielen vor allem darauf ab, die Lebensräume für Insekten zu vergrößern, aber auch die Artenvielfalt zu bereichern. Die Vereinbarung gilt nicht nur für Bürgerinnen und Bürger und Gemeinden, sondern auch für landwirtschaftliche Fachleute und Unternehmen.

※ Hallmann, C A; Sorg, M; Jongejans, E; Siepel, H; Hofland, N; Schwan, H, "More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas", PLoS One. 2017 Oct 18;12(10): e0185809. doi:10.1371/journal.pone.0185809. eCollection 2017. PMID:29045418

Blühpakt Bayern auch auf Golfplätzen

Wenn in Deutschland neue Golfplätze gebaut werden, dann auf Flächen, die schon lange als Acker genutzt werden. Denn das Bundesnaturschutzgesetz verbietet die Zerstörung von naturreichen Flächen für den Bau neuer Golfplätze.

In Bayern gibt es etwa 200 Golfplätze, und der Bayerische Golfverbandes e.V. ist als Dachverband, dem sie alle angehören, dem bereits erwähnten Blühpakt Bayern beigetreten. Der Bayerische Golfverbandes e.V. hat als Bedingung für die Teilnahme am Blühpakt vereinbart, dass 30 % der Freiflächen auf dem Golfplatz Wildblumenwiesen sein sollen. (Unter Freifläche wird hier ein breites Spektrum von Roughs, Wäldern,

Wiesen und Gewässern verstanden, ohne Fairways, Grüns, Clubhäuser und Parkplätze).

Derzeit nehmen 62 Golfclubs am Blühpakt Bayern teil und verpflichten sich, nach folgenden Kriterien zu arbeiten

1. mindestens 30 % der Freiflächen auf dem Golfplatz sollen Wildblumenwiesen sein
2. das Gras wird nur 1-3 Mal im Jahr gemäht, aufgeteilt und immer ein Teil davon ungeschnitten gelassen, um Insekten Nahrung zu bieten
3. mindestens zwei oder mehr Insektenunterkünfte, stehende tote Bäume, Haufen toter Bäume, sandige Flächen, Steinhaufen, Gewässer oder Feuchtgebiete haben
4. keine chemischen Pestizide in großem Umfang einsetzen. Wenn Pflanzenschutzmittel verwendet werden, ist darauf zu achten, dass sie nicht vom Wind verweht werden.
5. Sensibilisierung und Verbreitung von Fachwissen im Umgang mit der Natur zur wirksamen Insektenbekämpfung. Und 6 andere.

Vom Acker zum Golfplatz - Natur im Überfluss

Der Golf-Club Herzogenaurach e.V. in Bayern ist dem Blühpakt Bayern beigetreten und wurde 2021 für seinen positiven Ansatz mit der Auszeichnung "Blühender Betrieb" geehrt. Vierzig weitere Clubs haben ähnliche Auszeichnungen erhalten.

Der Golf-Club Herzogenaurach e.V. hat im Jahr 2000 ehemalige landwirtschaftliche Flächen in einen Golfplatz umgewandelt. Die Wasserqualität hat sich im Laufe der Jahre gegenüber der Zeit, als das Land landwirtschaftlich genutzt wurde, verbessert, so dass es jetzt als Wasserquelle für eine nahe gelegene Fabrik dient und auch eine Einkommensquelle darstellt.

Für das Wildblumensaatgut wird ein Saatgutsortiment aus mehreren in der Region heimischen Pflanzen verwendet, wobei ganz Deutschland anhand der Vegetation in 17 Regionen unterteilt ist. Dasselbe gilt für Bäume, die ebenfalls mit diesen regional einheimischen Arten gepflanzt werden. Der Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. (LBV), der indirekt an der Entstehung des Blühpaktes Bayern beteiligt war, unterstützt das Projekt mit seiner Expertise und Erfahrung.

Im Bereich des Spielplatzes werden gelegentlich organische Düngemittel und Herbizide, jedoch keine Pestizide eingesetzt. Außerdem befindet sich vor dem Teich eine Klärgrube, um zu verhindern, dass Herbizide und andere Chemikalien in den Teich gelangen, und der Teich wird nur mit Regenwasser gespeist.

Bernd Dürrbeck, der Präsident des Golfplatzes, sagt: "Golfplätze in der Umgebung, große und kleine, machen das. Wir wollen, dass die Leute, die zum Spielen kommen,

Ideen für verschiedene Initiativen bekommen und sie mit nach Hause nehmen und in die Praxis umsetzen. Das ist viel wichtiger als die Tatsache, dass auf diesem Golfplatz Wildblumen wachsen”.

Auf 9.300 Hektar Golfplatzfläche in Bayern finden diese Bemühungen zur Schaffung eines Lebensraums für Flora und Fauna statt.

P4 Bildunterschrift:

Biotopeich mit einem System, das Düngemittel und Herbizide fernhält (Golf-Club Herzogenaurach e.V.).

P5 Bildunterschrift:

1. Verschiedene Nistkästen, z.B. für Fledermäuse und Vögel.
2. Es wurden auch Insektenhäuser für Insekten aufgestellt.
3. Fläche, die mit traditionellen Apfel- und Birnensorten bepflanzt ist. Da die Lerchen im Boden nisten, wird ab Juli gemäht, wenn die Küken das Nest verlassen.
4. Informationstafeln für Vögel vor Ort. Die Kategorien der Roten Liste werden ebenfalls angezeigt und ein zweidimensionaler Code kann mit einem Smartphone gelesen werden, um Informationen abzurufen und die Rufe der Vögel zu hören.
5. Imker vor Ort sammeln Honig von blühenden Wildblumen, der auch im Clubhaus verkauft wird.